

Utkiek **Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:**

- | | | | |
|--------|------------------------------|--------|-----------------------------|
| 1. 3. | Winfried Hahn, 80 Jahre | 8. 3. | Hans Marcath, 85 Jahre |
| 8. 3. | Edeltraut Röpcke, 75 Jahre | 11. 3. | Regina Janitz, 85 Jahre |
| 15. 3. | Christoph Hübner, 70 Jahre | 17. 3. | Gertrud Friedrich, 85 Jahre |
| 23. 3. | Manfred Wagenbreth, 85 Jahre | 1. 4. | Elisabeth Krohn, 98 Jahre |
| 3. 4. | Johann Schwenn, 75 Jahre | 8. 4. | Bärbel Miehle, 70 Jahre |
| 11. 4. | Gabriele Eymael, 80 Jahre | 15. 4. | Else Hafenrichter, 90 Jahre |
| 4. 5. | Volker Koslowski, 70 Jahre | 9. 5. | Reiner Friedrich, 85 Jahre |
| 12. 5. | Gunther Lübke, 80 Jahre | 24. 5. | Ingrid Kunert, 70 Jahre |
| 30. 5. | Jürgen Farra, 80 Jahre | | |

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

Am Ostermontag, dem **18. April 2022**, beginnt um 19 Uhr die diesjährige Veranstaltungsreihe im Fischlandhaus mit dem „Klassik Ahoi“-Konzert des Grand Duo MV, Stefan Hempel – Geige und Simone von Rahden – Bratsche.

In der Kurverwaltung zeigt die Wustrowerin Hanna Bender Malerei unter dem Titel „Augenblicke“ – von Anfang März bis zum 29. Juli 2022.



Impressum

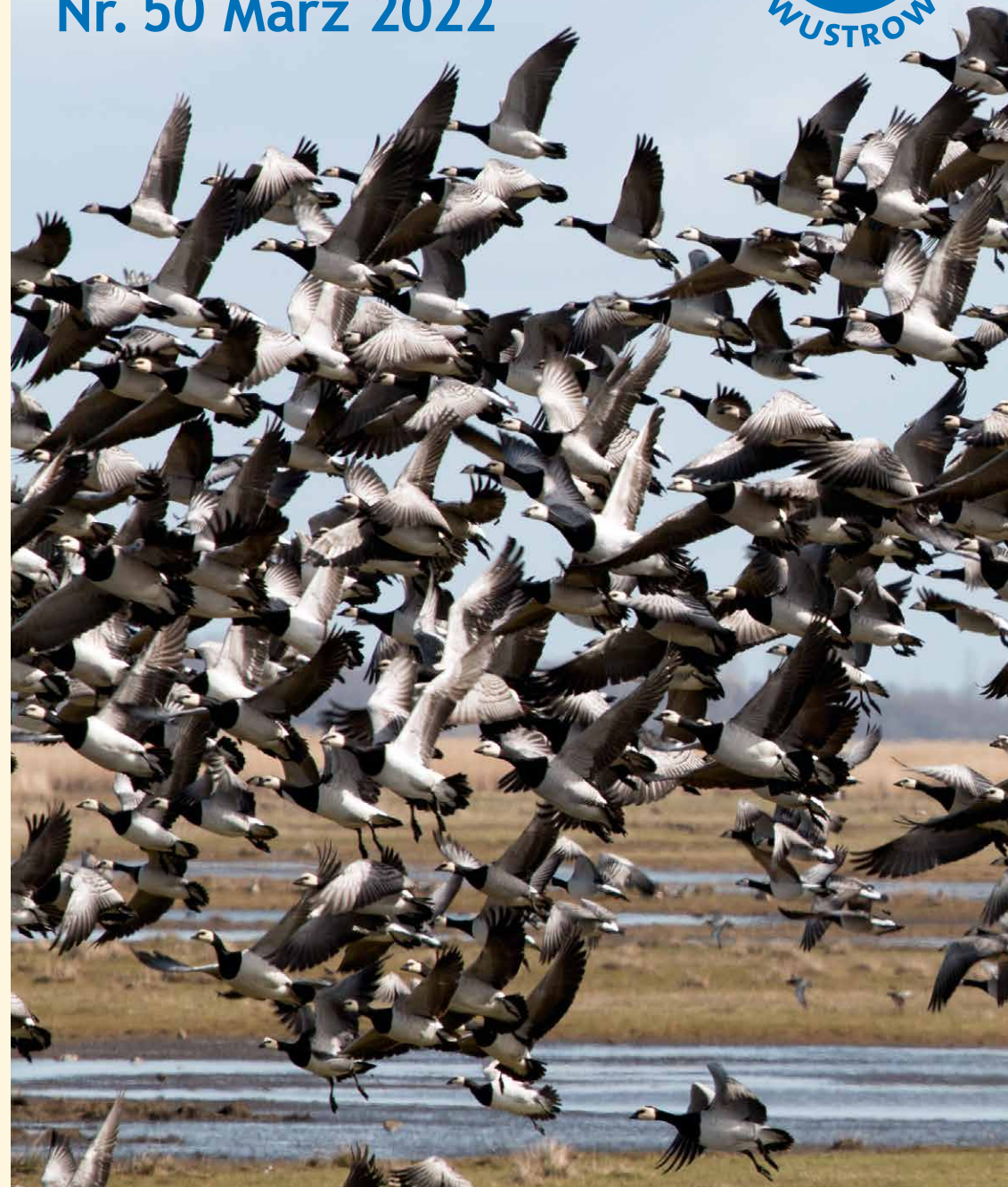
Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: Arnt Löber, Olaf Müller, Katharina Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns, Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. Februar 2022
Layout: Arnt Löber, Fotos: privat, al
Titelbild: Weißwangengänseschwarm in den Wustrower Wiesen

Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung
Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 50 März 2022



Rückblick zur Jubiläumsausgabe

Die 50. Ausgabe des Ortsinformationsblattes ist Anlass, auf die Entstehungsgeschichte dieses wichtigen Mediums in unserem Ort zu blicken:

Stets dem Wohle unseres Ortes, insbesondere den älteren Einwohnern verpflichtet, nahm Bärbel Schneider 2009 an einer Ausschreibung des Bundesfamilienministeriums „Aktiv im Alter“ teil. Das freudige Ergebnis: Als kleinste teilnehmende Gemeinde der Bundesrepublik konnte sie mit ihren Mitstreitern einen Preis von 10.000 € ergattern. Dieser war allerdings mit einer Auflage verbunden, welche über die sportliche Fitness der älteren Damen und Herren hinausging: Die Belange dieser Personengruppe sollten durch die Einrichtung eines Seniorenbeirates auch in die kommunalen Gremien getragen werden ...

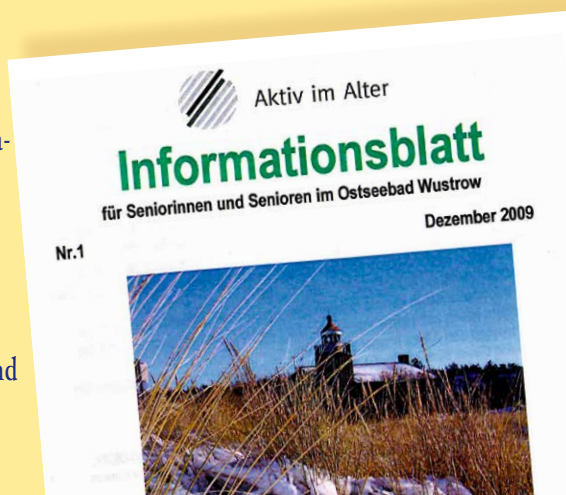
Als erster Schritt wurde Dr. Helmut Seibt als Seniorenbeauftragter durch Bürgermeister Wolfgang Permien berufen und ein Seniorenbeirat gebildet. Als Medium dieser Institution erschien das erste Ortsinformationsblatt im Dezember 2009. Mit Hilfe von Christina Preußler erfolgte die Vervielfältigung der ersten Ausgabe, gedruckt noch auf Kopierpapier. Diese Nr. 1 bestand aus zwei Blatt A4, so dass gefaltet acht A5-Seiten entstanden, schwarz/weiß mit farbigem Titel, 250 Stück. Schnell reichte diese Anzahl nicht mehr für das wachsende Interesse an der neuen Publikation, so dass erst 500, dann 1.000 und

nun sogar 1.250 Stück gedruckt und verteilt werden.

Seit der ersten Ausgabe erscheint das Blatt vierteljährlich. Viele Jahre betreute der Seniorenbeirat redaktionell das Medium und ab Nr. 2 übernahm Arnt Löber das Layout und die Herstellung. Ausnahme Nr. 38.

Zum Infoheft gehört die „Blaue Post“, welche die Verteilung in die Briefkästen der Fischländer sicherstellt: Aus einer Seniorenschwimmgruppe heraus entstand (blau wie die Vereinskleidung der DLRG-Ortsgruppe Fischland) diese Gruppe von Helfern, die das „Dorf strategisch unter sich aufgeteilt“ hat.

Schon in der ersten Ausgabe haben die damals Verantwortlichen notiert, dass so ein Heft nur durch die Mitarbeit vieler bestehen kann: Dies können auch die aktuellen Redakteure und vielen Helfer nur bestätigen und den Aufruf aktualisieren – Haben Sie teil am Ortsinformationsblatt! cs



Beim Bürgermeister nachgefragt

Grüner Weg, Fritz-Reuter-Straße, 2. Bauabschnitt Neue Straße, Wohnungsbau – im vergangenen Jahr hat sich viel in der Gemeinde getan. Was ist für dieses Jahr schwerpunktmäßig geplant?

In der Osterstraße läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Die beiden Mehrfamilienhäuser sollen im April fertiggestellt, die neuen Wohnungen ab dem 1. Mai beziehbar sein. Aktuell sieht es danach aus, dass wir diesen Zeitplan einhalten können. Darüber hinaus werden wir weiter in den Straßenbau investieren. Das Teilstück von den Parkplätzen Ostsee-Kurklinik zum Norderfeld und der Stichweg zur Strandstraße sollen ab Mitte April saniert werden. Die Bauzeit ist mit 6 Wochen veranschlagt, sodass wir noch vor Beginn der Hauptsaison mit der Fertigstellung rechnen. Für die Norderstraße warten wir derzeit auf die Baugenehmigung und den Fördermittelbescheid, Baubeginn soll dort im Herbst sein. Und auch der Teil der Eck-Permien-Straße von der L 21 zur Neuen Straße soll erneuert werden. Bei weiteren Straßen beginnen wir mit der Planung bzw. setzen diese fort, so für den 3. Bauabschnitt Neue Straße und den Friedhofsweg als auch für den gesamten Straßenbereich Am Norderfeld.

Für unsere Freiwillige Feuerwehr ist die Anschaffung eines geeigneten Zugfahrzeuges vorgesehen, um im Alarmierungsfall das Boot und den Trailer schnell und sicher zu Wasser bringen zu können. In der Strandstraße sowie am Haus des Gastes soll jeweils eine öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge eingerichtet werden. Auf dem Friedhof steht die Ertüchtigung des Weges an, auf dem Urnenfeld soll eine Stele für halbanonyme Bestattungen errichtet

werden. Unser Sportplatz soll eine Drainage erhalten, die Planungen für Jugendtreff, Leuchtturm und Kurwald fortgesetzt werden. Und da sind dann auch noch der Bebauungsplan Neue Feuerwehr und das Projekt Strandpromenade.

Was hat es mit dem Projekt „Strandpromenade“ auf sich?

Die Strandpromenade erstreckt sich vom Strandübergang 2 zum Strandübergang 7 und schließt den Gehweg von der ehemaligen Seefahrtsschule zum Strand mit ein. Ziel dieses Projektes ist es, die vorhandenen Wege und Plätze zu befestigen, den Seebrückenvorplatz umzugestalten, barrierefreie Zugänge zum Strand herzustellen, die Sanitäreinrichtungen zu erneuern und neue Fahrradparkplätze einzurichten. Für den Um- und Ausbau ist ein Investitionsvolumen von ca. 2,3 Mio. € veranschlagt. Gebaut wird aber nur, wenn wir entsprechende Fördermittel erhalten. Und ein weiterer wichtiger Aspekt dabei: es ist ein Projekt für Wustrow, für die Wustrowerinnen und Wustrower und die Gäste unseres Ostseebades. Wir wollen unsere Bürger daran beteiligen, und zwar bereits während der ersten Planungsaktivitäten.

Wie soll die Bürgerbeteiligung erreicht werden?

Wir werden am 11. März 2022, um 18 Uhr, eine Einwohnerversammlung in der Fischlandhalle durchführen, das Projekt dort vorstellen und über den aktuellen Planungsstand informieren. An diesem Abend besteht dann auch die Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche kundzutun und in dieses wichtige Projekt mit einfließen zu lassen. Alle interessierten Bürger sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. **Gutes Gelingen! – Es fragte Robert Sington.**

Ein Thema, zwei Perspektiven



FFW – Fischländer Feuerwehr

Was für eine Herausforderung es ist, Brandschutz und Gefahrenabwehr in einer Gemeinde mit schwindender und alternder Bevölkerung sicherzustellen, ließ jüngst der Ahrenshooper Bürgermeister Benny Heinke im OZ-Interview (19. 1. 2022) durchblicken. Kann aufgrund von Personalmangel bei den ehrenamtlichen Brandschützern die Mindestbesetzung der Wehr nicht garantiert werden, droht die Einrichtung einer Pflichtfeuerwehr: Dann werden Bürger zum Feuerwehrdienst verpflichtet. Die Wustrower Wehr ist in dieser Hinsicht besser aufgestellt, wie der jüngst erstellte Brandschutzbedarfsplan dokumentiert. Noch. Denn auch Wustrow verliert Einwohner, die Bevölkerung und ihre Wehr altert. Zugleich stehen enorme Investitionen an: Die Feuerwache muss ersetzt werden; sie

Und wieder wollen wir Sie zum Mitdenken und Mitdiskutieren anregen. „Aufregertema“ des Quartals sind Denkanstöße für ein gemeinsames Gerätehaus für die Wustrower und Ahrenshooper Feuerwehren oder gar die Fusion beider Wehren, die in der Gemeindevertretung Ende Januar heiß diskutiert wurden.

entspricht nicht mehr den geltenden Normen und ist zu klein. Im Fuhrpark fehlt ein strandgängiges Fahrzeug, um das Rettungsboot an und ins Wasser zu bringen. Hinzu kommen Kosten für den laufenden Betrieb der Wehr.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, sich mit den Nachbarn zusammenzutun, die die gleichen Sorgen plagen: Auch in Ahrenshoop wird über ein neues Gerätehaus nachgedacht. Auch dort wächst der Fuhrpark. Hinzu kommen die Personalsorgen. Schon jetzt werden beide Wehren regelmäßig gemeinsam alarmiert, sie bilden eine Alarmierungsgemeinschaft. Was läge näher, als ein gemeinsames Gerätehaus zu errichten und so Investitionen und Betrieb gemeinsam zu schultern? Und perspektivisch kann zusammenwachsen, was in vielen Herzen schon längst zusammengehört: FFW – die Fischländer Feuerwehr.

Feuerwehr für Wustrow in Wustrow

Feuerwehr ist keine Freizeitbeschäftigung wie jede andere. Feuerwehr ist auch kein Ehrenamt wie jedes andere. Feuerwehrleute gehen im Ernstfall mit Leib und Leben ins Risiko, um Schaden von ihren Nachbarn und Mitbürgern abzuwenden oder sie aus – im Wortsinne – brenzligen Situationen zu retten. Und das wohlgerne als freiwilligen Dienst für ihre Gemeinde und die Gesellschaft.

Das setzt eine besondere Verbindung zu ihrer Gemeinde voraus. Die Identifikation mit ihrer unmittelbaren Nachbarschaft ist wesentlich für das Engagement der Kameraden. Da macht es einen Unterschied, ob die Einsatzbasis, aus der heraus die Feuerwehr agiert, im unmittelbaren Umfeld ihres Einsatzgebietes liegt oder außerhalb, ob die Feuerwache in Wustrow steht oder auf freiem Feld vor Niehagen.

Hinzu kommen rein technische Parameter: Jedes Stück Weg, das die Kameraden zurücklegen müssen, um zur Wache zu kommen, verlängert die Zeit bis zum Eintreffen am Einsatzort. Im Ernstfall entscheiden Minuten darüber, ob Menschenleben zu retten sind oder nur noch Tote geborgen werden können, ob es eine Chance gibt, einen Brand zu löschen oder nur zu kontrollieren.

Wie das die Wustrower Feuerwehr einschätzt, bewies sie, als sie in Mannschaftsstärke zur Gemeindevertretersitzung am 27. 1. 2022 vor der Fischlandhalle auffuhr. Ihre Forderung: Lasst die Feuerwehr im Ort.

Wie sehen Sie das? Bitte teilen Sie Ihre Meinung mit uns!

Was sonst noch geschah ...

Der Rückblick beginnt mit einem Abschied: Gemeindevertreter, Sektionsleiter beim TSV, Vorsitz des Gartenvereins, aktives Gemeindemitglied – die Aufzählung der Ehrenämter und gesellschaftlichen Aktivitäten, die Uve Scheller übernommen hat, kommt so schnell zu keinem Ende. Mit großer Selbstverständlichkeit hat er sich für andere, für die Gemeinde engagiert. Anfang Januar 2022 ist er von uns gegangen. Uve Scheller hinterlässt eine Lücke in unserer Gemeinde. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden.

Dass gesellschaftliches Engagement keine Einbahnstraße ist, beweist Wustrows Platzierung beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Platz 2 und damit verbunden

3.000 € Preisgeld erhielt die Gemeinde als Anerkennung für gesellschaftliches Leben, bürgerschaftliches Engagement und dörfliche Identität im Ort. Zum Wettbewerbsverfahren gehörte eine umfangreiche Ortsvorstellung, um deren Erarbeitung sich Bürgermeister Daniel Schimmelpfennig im Herbst kümmerte, gefolgt von einem Ortstermin, bei dem der Bürgermeister und Vertreter des Seniorenbeirats die Wettbewerbsjury durch Wustrow führten. Offensichtlich mit nachhaltigem Eindruck. Der Wettbewerb wird alle drei Jahre für Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern ausgerufen. Die Gewinnergemeinde – in diesem Jahr Ummanz auf Rügen, nimmt am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil.

Vielleicht erinnern Sie sich an unser „Aufreger-Thema“ im letzten Heft: Die Jahresparkkarten für Gewerbetreibende. Wir hatten verschiedene Perspektiven auf das Thema dargestellt, das im Herbst mehrfach im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und in der Gemeindevertretung diskutiert wurde. Mittlerweile hat die Gemeindevertretung ihr Votum dazu abgegeben: Die Einführung von Jahresparkkarten wurde abgelehnt. Die Gemeindevertretung folgte damit der Argumentation, dass die Gemeinde nicht aus eigenen Haushaltsmitteln Parkplätze für Angestellte von Gewerbebetrieben in Wustrow subventionieren könne.



Dit und Dat

Bibo trotz(t) Corona

Die sich ständig ändernden Corona-Bedingungen sorgen im Alltag häufiger für Verwirrungen. Da ist es gut zu wissen, dass Bibliotheken geöffnet haben dürfen. So ist auch das Fischlandhsaus Wustrow und seine dort ansässige Gemeindebibliothek zu den regulären Zeiten offen. „Wir sind zur Kontrolle der 2G+-Auflagen verpflichtet. Dies gewährleistet aber, dass wir geöffnet bleiben dürfen und unser Medienbestand weiter allen Besuchern zur Verfügung steht.“ so Leiterin Susanne Bruhns. Wer schon geboostert ist, braucht keinen Schnelltestnachweis mehr erbringen. Auch kontaktlose Übergaben oder ein Lieferservice im Ort sind möglich und können telefonisch abgesprochen werden.

Die Bibliothek beherbergt einen sich regelmäßig erneuernden Bestand an Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, Spielen und DVDs. Besonders Juwel sind die gut sortierte Kinderbibliothek, die nach Altersgruppen bis 16 Jahren sortiert ist und das gutbestückte Krimi- und Thrillerregal. Cindy Wohlrab

Würdigung einer Persönlichkeit

Anfang 2022 erscheint eine neue Publikation von Ulla Freitag: „Ottomar Enking – Dichter und Sammler Fischländer Steinfunde“, herausgegeben von der Kurverwaltung. Zeichnungen von Christine Koslowski und Hanna Bender begleiten eine kleine Auswahl von Gedichten und Geschichten von und über den Schriftsteller. cs

Ottomar Enking - Plastik von Wilhelm Löber

Zusammen gegen Corona

Am 6. 12. 2021 hat die Gemeinde einen Impftermin für Ungeimpfte, Zweit- und Auffrischimpfungen organisiert. Viele Bürger und auch wir, waren sehr überrascht von der großen Nachfrage: Schon kurz nach 12 Uhr waren alle Impfdosen vorgemerkt. Und nun? Doch viele ließen sich nicht von ihrem Vorhaben abbringen und kamen um halb vier noch einmal vorbei und warteten tapfer. Die Impfcrew belohnte die Ausdauer, sie legte eine Sonderschicht ein und impfte bis halb sechs. Vielen Dank dafür!

Pflegende Angehörige im Austausch

Im Dezember-Infoheft hatte der Seniorenbeirat zum Erfahrungsaustausch für pflegende Angehörige aufgerufen. Schön, dass der Ruf erhört wurde! Wenngleich corona-konform keine große Runde zustande kommen konnte, sondern Gespräche nur über Telefon oder im Freien stattfanden. Der erste Schritt ist getan! Der Seniorenbeirat freut sich auf weitere Kontakte. jt

